Hochsprung Gala weicht zugunsten Kurpfalz Gala

08.11.2011 18:25



Seit dem Jahr 2000 gibt die Elite des Hochsprungs ihr Stelldichein an der Bergstraße. In **zwölf stimmungsvollen Auflagen** festigte die Hochsprung Gala ihren Anspruch, nicht nur sportlich sondern auch gesellschaftlich das **wichtigste Event** in Weinheim zu sein. Damit ist leider Schluss, eine dreizehnte Auflage der Erfolgsgeschichte wird es nicht geben, Organisator **Thomas Geißler** gibt die Veranstaltung wegen **zeitlicher Überlastung** auf.

Der Macher der Hochsprung Gala befand sich bereits in der Vorbereitung für die kommende Gala, als er die für viele Hochsprungfans **bittere Konsequenz** zog: „Meine zunehmende Überlastung deutete sich lange an, ich wollte dies jedoch nicht zur Kenntnis nehmen, habe versucht, Dinge zu delegieren, aber ich schaffe die **Belastung zweier Großevents** einfach nicht mehr. Die **Kurpfalz Gala** wurde nämlich über die Jahre zum Topevent und macht die **gleiche Arbeit** wie die Hochsprung Gala. Ich musste einfach ein Projekt beenden und die Stadionleichtathletik ist nun mal unser **sportliches Zuhause**. Ich hätte wegen Zeitnot bei der Gala einfach keine vollwertige Arbeit geliefert. Ich bin über das Ende traurig und **danke allen Sponsoren** und Förderern. Die Stimmung und die gezeigten Leistungen werden allen in Erinnerung bleiben."

VIP-Bereich für Kurpfalz Gala

Der Abteilungsleiter der TSG-Leichtathleten wird sein Engagement auf die Kurpfalz Gala konzentrieren und **Bewährtes** der Hochsprung Gala **mit hinüber nehmen**. So wird es einen **VIP-Catering und Ehrengastbereich** geben, außerdem sollen punktuell **internationale Topathleten** ins Sepp-Herberger-Stadion geholt werden, um die besten Deutschen zu Höchstleistungen zu treiben. „Die Veranstaltung soll **finanziell aufgewertet** werden und vierzehn Disziplinen mit **vielen Höhepunkten** bieten. Ein Großteil meiner Partner freut sich auf das neue Sportevent und engagiert sich weiter."

Sportpolitisch macht die Hinwendung zum Stadion allemal **Sinn**, heißt es doch, das Augenmerk auf eine anstehende **Bahnsanierung** zu richten. In naher Zukunft soll auch die Errichtung einer **Trainingshalle** umgesetzt werden. „Schwimmer trainieren im Winter auch nicht im Freien, nur unsere Top-Leichtathleten springen in halb gefrorenen Sand. Die Stadt Mannheim beschneidet Auswärtigen zunehmend die Nutzung der Trainingshalle“, macht Geißler den dringender Handlungsbedarf deutlich.